Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

Von der armikhait

Dizz ist war armikhaitt das eine sein
gemuet abziehet von sarigkhaitt vnd
weberniss allez ausser werch vnd vom
allem lust der creatur vnd das er alle beg
red vnd willen vnd mainung ainmiechlich
ch in gott laitt alls vil er mer mag dar
vmb das er ein geist werd mit got der
zue vmaintt vns der applicett ysayas der
da er sprecht allso Bee in den wehs
das ist in dy gothaitt xpi verpirg dich
in den graben das ist in dy wunden ihu
xpi wellher menschi in disem wehs ist der
ainig wellher aber ausser disem wehs ist
der ist in der meny in dyser armikaitt vnt
s gras gnad vnd erleuchtung des gmuets
emphangen das der selb menschi der selli
gnad emphecht andern leutten swer vnt
zu sechen als moyses do der allein beraib
auff dem berig sey got vnczig tag vnd
vnczig necht do ward er so vast erleucht
das das lucht an seinem antlitz aus
prach vnd das von der clarhait seins
antlitz solich glenz aus grengen vnd